

**Gedenken:** Schulkinder der Peter-Nikolaus-Schweitzer-Grundschule Elsenborn erinnerten an das Schicksal von Frances Slangier

## Gedenkplatte für amerikanische Krankenpflegerin

• ELSENBORN

Am 21. Oktober versammelten sich alle Schulkinder der Peter-Nikolaus-Schweitzer-Grundschule Elsenborn auf ihrem Pausenhof, um dort der amerikanischen Krankenpflegerin Frances Slangier zu gedenken.

Im September 1944 rückten amerikanische Soldaten auf ihrem Vormarsch nach Deutschland in das Dorf Elsenborn ein. Im Schulgebäude richteten die Amerikaner damals eine Sanitätsstation ein. Auf dem Schulhof, auf dem heute in den Pausen die Kinder spielen, standen damals die Küchen- und Essenszelte.

Vor genau 75 Jahren, am 21. Oktober 1944, wurde das Feldlazarett von einem deutschen Angriff überrascht. Bei diesem Angriff starben damals vier Menschen. Unter den Toten war auch die 31 Jahre alte Frances Slangier. Sie war die erste amerikanische Krankenschwester, die im Zweiten Weltkrieg in Europa starb.

Lange wusste man im Dorf nichts von diesem Ereignis. Erst 2002 suchte ein amerikanischer Reporter nach Spuren von Frances Slangier in Elsen-



Mit einer Gedenkminute und einem gemeinsam vorgetragenem Friedenslied dachten Schüler und Lehrpersonen an die im Zweiten Weltkrieg verstorbene amerikanische Krankenschwester Frances Slangier und an all die Menschen, die damals weit weg von ihrer Heimat ihr Leben verloren.

Foto: privat

born. Der Elsenborner Erich Dahmen sprach mit dem Reporter und konnte schließlich mit Hilfe von Mitbürgern den genauen Standort des Feldla-

zaretts festlegen. Im Dezember 2004 wurde dann, in Erinnerung an dieses Ereignis, eine Gedenkplatte an der Schule angebracht. Die Schü-

ler des fünften und sechsten Schuljahres hatten sich im Unterricht über dieses Ereignis informiert und stellten den anderen Schulkindern vor,

was sie zu den Ereignissen vor genau 75 Jahren erfahren hatten. Mit einer Gedenkminute und einem gemeinsam vorgetragenem Friedenslied dachten

Schüler und Lehrpersonen an Frances Slangier und an die Menschen, die damals, weit weg von ihrer Heimat, ihr Leben verloren.